

Der Ausstieg aus der neuen Weltordnung

Vor den beiden Weltkriegen hatten wir im Deutschen Reich ein den Zeitumständen entsprechendes optimales Sozial-, Wirtschafts- und Bildungssystem (abgesehen von der Zeit der beiden Weltkriege).

Nach den Nürnberger Prozessen von 1946-1948 (zur Begründung der neuen Weltordnung) und der sich aus diesen Prozessen ergebenden Umerziehung der Deutschen und der Übernahme des von Hollywood und Wall-Street geprägten „American Way of Life“ ist alles ganz anders in unserem Land. Diese von Medien und Politik seit Jahrzehnten propagierte Lebensart mag für das Völkergemisch USA richtig sein, für Deutschland ist sie eine Katastrophe. Die deutsche Geschichte ist seitdem ein Verbrecheralbum, eine eigenständige arteigene deutsche Kultur gibt es nach Meinung der neuen deutschen „Eliten“ nicht, die wahre Kultur kommt nach Deutschland erst seit der französischen, von England inspirierten Revolution von 1789.

Nun ist es so, daß schöpferische und fruchtbare neue Ideen nur auf der Basis der eigenen Volkskultur entstehen und sich entwickeln können. Das gilt für Kunst und Wissenschaft. Die deutsche Kultur ist derzeit in den Hintergrund gedrängt durch westlerische Kulturelemente. Es geht in Deutschland erst wieder aufwärts, wenn deutscher Geist wieder in Kultur und Wissenschaft wirken darf, so wie er seit mehr als tausend Jahren bis ins 20. Jahrhundert Kunstwerke sowie wissenschaftliche und technische Erkenntnisse hervorbrachte.

Um den kulturellen Niedergang und die anglo-amerikanische Fremdherrschaft in Deutschland zu beenden, muß Deutschland eine enge Zusammenarbeit mit Rußland anstreben.

Die enge Zusammenarbeit mit Rußland war schon immer von Vorteil für beide Länder (mit Ausnahme der Zeit des schwachen Zaren Nikolaus II im 1. Weltkrieg und der Sowjetunion im 2. Weltkrieg, als Rußland fremdbestimmt war durch Frankreich und England).

Beispiele für diese Zusammenarbeit sind die Konvention von Taurroggen 1812, die zu den Befreiungskriegen 1813-1815 führten, die Deutschland von der französischen Fremdherrschaft nach den napoleonischen Kriegen befreiten oder der Rückversicherungsvertrag von 1887 des Deutschen Reichs mit Rußland, der beiden Ländern große Vorteile brachte. Dieser wurde allerdings vom Nachfolger Bismarcks (Caprivi) 1890 nicht verlängert, worauf sich Rußland mit Frankreich und später mit England verbündete. Diese von England betriebene Allianz führte zur Einkesselung des Deutschen Reichs und direkt in den 1. Weltkrieg.

Die Feindschaft der beiden Länder gegeneinander wurde seit über 100 Jahren insgeheim von England gefördert mit der Absicht, daß sich beide gegenseitig vernichten zum Vorteil der Engländer, was im 1. und im 2. Weltkrieg geschah und unermeßliches Unheil auf der ganzen Welt hervorrief. Ein drittes mal darf es nicht passieren.

Im 1. Weltkrieg wäre 1916 ein Separatfrieden zwischen Deutschland und Rußland möglich gewesen, als die russische Armee auf der Verliererstraße war. Dieser Frieden wurde durch den damaligen Kanzler des Deutschen Reichs, Bethmann-Hollweg, verhindert, der 1916 das polnische Königreich wieder errichten ließ – vor allen Dingen aus Gebieten, die seit den polnischen Teilungen im 18. Jahrhundert von Rußland besetzt waren. Dadurch war eine Verständigung mit dem friedensbereiten Zaren Rußlands 1916 nicht mehr möglich- ein großer Vorteil für England. Der Kanzler Bethmann Hollweg (Kanzler 1909-1917) war ein Internationalist und geheimer Vertreter englischer Interessen. Er war auch gegen den U-Boot-Krieg gegen England und für die Parlamentarisierung des Deutschen Reichs während des Kriegs – alles Maßnahmen, die Deutschland schaden und 1919 zum unheilvollen Friedensvertrag von Versailles führten.

Seit Gorbatschow (1980er Jahre) gibt es Hinweise darauf, daß Rußland sich mit Deutschland arrangieren möchte. Das stößt auf heftigen Widerspruch bei den Anglo-Amerikanern. Eine

Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rußland hat immer den beiden Ländern große Vorteile gebracht. Rußland könnte z.B. die Energieversorgung Deutschlands mit Erdgas und Erdöl sichern, nachdem die ehemals optimale deutsche Energie-Infrastruktur auf Veranlassung der Anglo-Amerikaner vernichtet worden ist (Energiewende), um die deutsche Industrie zu beschädigen. In Rußland gibt es riesige Erdöl- und Erdgaslager. Mit Erdgas (Methan) kann Strom erzeugt werden und Wärme. Man kann es auch zur Erzeugung von Benzin verwenden. Der durch die Energiewende verursachte Schaden für Deutschland könnte so vermindert oder sogar vermieden werden. Ohne die Rückendeckung durch Rußland ist die für Deutschland katastrophale Energiewende nicht rückgängig zu machen, deren Ziel die Vernichtung der deutschen Industrie ist.

Die Energiewende ist ein wichtiger Baustein bei der Konstruktion der neuen Weltordnung. Durch die vollzogene Energiewende wird Deutschland endgültig und unwiderruflich ein Vasall der anglo-amerikanischen Plutokraten. Die energiepolitische Zusammenarbeit mit Rußland gibt Deutschland die verlorene Souveränität zurück.

Sigurd Schulien